

Wo die Sonne aus dem Herzen scheint

UNTERLIEDERBACH Hostatoschüler plädieren mit ihrem Graffiti für eine friedlichere Welt

Zwei Tage lang hat der Frankfurter Street-Art-Künstler Jan-Malte Strijek jetzt gemeinsam mit Schülern der Klasse 10a der Höchster Hostatoschule ein Traföhäuschen des Stromnetzbetreibers Syna an der Königsteiner Straße gestaltet, unweit der A66. Die großformatigen Graffiti des Sprayers zieren bereits Hausfassaden oder Brückenträger in Frankfurt und Umgebung, aber auch in anderen Gegenden Deutschlands sind seine im Auftrag gestalteten Wandbilder zu finden. Regelmäßig gibt er sein Wissen rund um verschiedene Graffiti-Techniken in Projekten an Jugendliche weiter.

Das Motto für das Motiv, das sich die Mädchen und Jungen der Hostatoschule auf ihrer Abschlussfahrt nach Berlin zuvor gemeinsam überlegt hatten, lautet „Love, Peace and One World“ (Liebe, Frieden und eine Welt) und soll eine positive Botschaft an alle vermitteln, die künftig daran vorbeifahren oder -laufen. An die Wand gesprüht haben die Jugendlichen aber nicht bloß Worte, sondern die Schrift eingebettet in eine herzförmige Sonne, die mit ihren Strahlen all jene wärmt, die darunter leben.

Das Motiv haben die Schüler gemeinsam mit Jan-Malte Strijek entwickelt. „Es gab ein Vortreffen, bei dem wir besprochen haben, in welche Richtung es gehen soll“, erzählt der Künstler, der die Jugendlichen auch in die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Techniken eingeführt hat. So reicht die Gestaltung der Strahlen farblich von einem kräftigen Gelb über Blau und Rosa bis zu Orange und dunklem Rot. Die Ästhetik des Graffiti erinnert an Festival-Plakate und Plattencover der ausgehenden 1960er und beginnenden 1970er Jahre, also an die Zeit der Hippie- und Flower-Power-Bewegung. Auch eine Friedenstaube darf auf dem Bild nicht fehlen, ist sie als Friedenssymbol gegenwärtig wieder genauso von Bedeutung wie einst.



Schüler der Klasse 10a der Höchster Hostatoschule haben gemeinsam mit dem Frankfurter Berufs-Sprayer Jan-Malte Strijek das Syna-Traföhäuschen an der Königsteiner Straße kurz vor der A66 in Unterliederbach gestaltet. Syna-Kommunalmanager Andreas Haus (r.) freut das gelungene Kooperationsprojekt.

FOTO: MAIK REUSS

Es ist nicht die erste Trafo-Station, die Jan-Malte Strijek in Kooperation mit der Tochtergesellschaft der Süwag und Jugendlichen gemeinsam gestaltet hat. Der Kontakt zum Energieversorger ist über Margarete Magiera zustande gekommen, die als Theaterpädagogin an der Hostatoschule arbeitet. Die Süwag und ihre Tochterunternehmen fördern regelmäßig Projekte für Jugendliche und haben dafür Kriterien entwickelt, die unter dem Namen „JÖRN“ zusammengefasst sind: „Ju-

gend, Ökologie, regional und nachhaltig“.

An diesem Vormittag schaut auch Syna-Kommunalmanager Andreas Haus vorbei, um sich den Fortschritt anzusehen. Er erzählt, dass die knapp 70 Quadratmeter Wandfläche zunächst von Profis neu gestrichen und damit für das Wandbild vorbereitet wurden. Auch rund ums Häuschen musste erst einmal gemäht und Müll aufgesammelt werden. Andreas Haus hofft, dass das neue Wandbild eine posi-

ve Wirkung auf seine Umgebung haben wird. Auch Klassenlehrer Peter Beck-Moretti ist begeistert: „Es ist eine tolle Gelegenheit für die Jugendlichen, aktiv etwas für den Stadtraum zu gestalten.“

Und die teilnehmenden Schüler sind ganz konzentriert bei der Sache. Für sie ist der Umgang mit der Spraydose – ganz gleich, ob frei oder mit Schablone – auch eine ganz neue Erfahrung und zudem eine bleibende Erinnerung an ihre Schulzeit. Ein neuer Lebensab-

schnitt beginnt, denn in wenigen Tagen verlassen sie die Hostatoschule mit dem Realschulabschluss in der Tasche. Viele von ihnen wollen weitermachen, das Fachabitur oder das Abitur erreichen. „Einige werden aber auch mit einer Ausbildung beginnen“, weiß Margarete Magiera. Zur Erinnerung an das zweitägige Projekt und an die gemeinsame Zeit haben die Jugendlichen zudem gemeinsam mit Jan-Malte Strijek eigene Leinwände für Zuhause gestaltet. **ALEXANDRA FLIETH**

Land gibt eine Million für Wohnungen in Sossenheim

Sossenheim – Mit rund einer Million Euro beteiligt sich das Land Hessen am Neubau von zwei Wohnhäusern im Julius-Leber-Weg 6. Sechs der insgesamt 43 dort entstehenden Wohnungen werden Sozialwohnungen sein, teilt Wirtschafts- und Wohnungsbauminister Tarek Al-Wazir (Grüne) gestern mit. Die Förderung besteht aus einem Baudarlehen mit mehr als 720.000 Euro und einem Finanzierungszuschuss von rund 290.000 Euro. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf

rund 10,9 Millionen Euro. Das Darlehen und der Zuschuss werden von der WI-Bank im Auftrag des Landes ausgezahlt.

Geplant sind Zwei- und Vier-Zimmerwohnungen mit einer Anfangshöchstmierte von 5 Euro je Quadratmeter – ohne Betriebskosten. Beheizt werden die Wohnungen per Wärmepumpe, der Strom kommt von einer PV-Anlage auf dem Dach. Für den sozialen Wohnungsbau stellt das Land in diesem und im nächsten Jahr zusammen 885 Millionen Euro bereit. **red**

Bei der Waldlesung geht's um Hirsch und Reh

Schwanheim – „Tiere im Wald“ – so lautet in diesem Jahr das Motto der Waldlesung. Am Sonntag, 16. Juli, ab 17 Uhr gibt es an der Kobeltruhe an den Schwanheimer Wiesen bereits zum 20. Mal Literatur und Musik. Die Vorleserinnen und Vorleser werden von Hirschen erzählen, von Rehen, Wildschweinen, Füchsen, Krähen und Schmetterlingen. Sogar ein so seltenes Wesen wie eine Waldfee soll erscheinen. Die Texte stammen unter anderem von Ludwig Uhland, Eu-

gen Roth, Mark Twain und Freiherr von Münchhausen. Ein kleines Ratespiel gehört ebenfalls zum Programm.

Ab 16.30 Uhr werden Getränke und Wildschweinschinkenbrot angeboten. Bei Regenwetter ziehen alle in die angrenzende Revierförsterei an der Schwanheimer Bahnstraße 51 um. Die Lesung ist eine Veranstaltung des Stadtförsters Frankfurt; Mitveranstalter ist erstmals die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Frankfurt. Der Eintritt ist frei. **red**

Sommerspiele in Griesheim-Mitte

Griesheim – Die ersten Sommerspiele in Griesheim-Mitte starten am Samstag, 15. Juli, um 14 Uhr. Neben Spiel und Spaß steht das gegenseitige Kennenlernen im Fokus. Es wartet ein vielfältiges Spiel- und Bastelangebot auf Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil. Auf der Grünfläche Waldschulstraße 20, zwischen Espenstraße und Schwarzerlenweg, werden verschiedene Stationen wie Dosenwerfen, Sackhüpfen und Schubkarrenrennen aufgebaut und damit den Kleinsten im Stadtteil ein buntes Sommerfest geboten. An den Bastelständen können die Kinder beim Gestalten von Freundschaftsbändern und eines gemeinsamen Banners kreativ werden. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos. Organisiert von Studierenden der Frankfurt University of Ap-

plied Sciences (UAS) in Kooperation mit dem Evangelischen Verein für Wohnraumhilfe sollen die Kinder aus der Übergangsunterkunft Waldschulstraße 20 spielerisch in Kontakt mit den Kindern aus der Nachbarschaft kommen. In der Übergangsunterkunft Waldschulstraße betreut der Verein derzeit etwa 115 Personen, darunter Menschen mit deutschem oder ausländischem Pass, Geflüchtete und Staatenlose zwischen 1 und 78 Jahren. Insbesondere die Kinder, aber auch die Erwachsenen aus der Unterkunft und der Griesheimer Nachbarschaft, sollen sich über diese Veranstaltung besser kennenlernen. Die Sommerspiele werden über den Verfügungsfonds der Stadt ermöglicht, der in Stadterneuerungsgebieten kleine und mittelgroße bürgerschaftliche Projekte unterstützt. **red**

Anzeige

TRAUERANZEIGEN

Wie von unsichtbaren Geistern gepescht gehen die Sonnenpferde der Zeit mit unsers Schicksals leichtem Wagen durch; und uns bleibt nichts, als mutig gefasst die Zügel festzuhalten, und bald rechts, bald links, vom Steine hier, vom Sturze da, die Räder wegzulenken. Wohin es geht, wer weiß es? *Erinnert er sich doch kaum, woher er kam.*

Goethe, Egmont

Klaus Schmiedel

Chemiefacharbeiter, Diplomchemiker, Dr. rer. nat.

2. Februar 1932 – 8. Juli 2023

Er erinnerte sich sehr gut, woher wir kamen, er sagte es uns oft. Seine Zügelführung war mutig und gefasst. Dies soll uns im Leben ein Vorbild sein. Wir nehmen Abschied in Liebe und mit Dankbarkeit.

R. Wiebe

Ute Schmiedel, Martin Schmiedel, Ursula Horsten und unsere Partner Carola, Robert, Stefan, Christian, Timon und Hannes

Das Begräbnis findet am Freitag, 14. Juli 2023, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Königstein-Schneidhain, Kohlweg, statt.

Anstelle von Grabschmuck freuen wir uns über eine Spende zugunsten der DEUTSCHEN STIFTUNG DENKMALSCHUTZ, IBAN: DE67 700 400 700 400 700 400, BIC: COBADEFXXX, Kennwort Dr. Klaus Schmiedel.

Kondolenzpost bitte an Pietät Fischer, Hauptstraße 32, 61462 Königstein im Taunus

Die Stadt Königstein im Taunus trauert um ihren

Stadttältesten
Ersten Stadtrat a. A.

Georg Gregori

der am 9. Juli 2023 im Alter von 95 Jahren verstarb.

Herr Gregori gehörte von 1956 bis zur Fusion im Jahre 1972 den Gremien der ehemaligen Gemeinde Schneidhain an. In der Zeit von 1964 bis 1968 hatte er das Amt des Vorsitzenden der Gemeindevertretung inne. Von 1971 bis 1972 war er Bürgermeister der Gemeinde Schneidhain. Als Erster Stadtrat war er von 1972 bis 1991 im Magistrat der Stadt Königstein im Taunus tätig. 1976 wurde er mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Als engagierter Mitbürger und Kommunalpolitiker hat er sich um das Wohl der Gemeinde Schneidhain und der Stadt Königstein im Taunus große Verdienste erworben. Wesentlich war er an der Entwicklung unserer Stadt nach der Gebietsreform und insbesondere auch des Stadtteils Schneidhain beteiligt.

Sein Wirken verdient höchsten Dank, Respekt und Anerkennung.

Für die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Königstein im Taunus

Dr. Michael Hesse
Stadtverordnetenvorsteher

Für den Magistrat
der Stadt Königstein im Taunus

Leonhard Helm
Bürgermeister

Für den Ortsbeirat Schneidhain

Wolfgang Gottschalk
Ortsvorsteher

Bestattungskalender

Am Donnerstag, dem 13.07.2023
(Angaben ohne Gewähr)

Frankfurt am Main-Goldstein

11.15 Trauerfeier und Bestattung

Kühn, Georg, Alfons Josef, 96 J.

Frankfurt am Main-Griesheim

9.00 Trauerfeier und Bestattung

Ferenci, Johann, 87 J.

12.00 Trauerfeier und Bestattung

Bülge, Günter, 91 J.

12.00 Trauerfeier und Bestattung

Bülge, Margarete, geb. Neidhardt, 87 J.

Frankfurt am Main, Hauptfriedhof

12.00 Trauerfeier und Bestattung

Meides-Hartmann, Irene, 80 J.

12.45 Trauerfeier und Bestattung

Diemar, Jakob Werner, 64 J.

Frankfurt am Main-Höchst

10.30 Trauerfeier und Bestattung

Pijur, Ursula Maria, geb. Gilberg, 79 J.

Frankfurt am Main-Nied

12.00 Trauerfeier und Bestattung

Siering, Hermann Franz, 79 J.

Frankfurt am Main-Praunheim

12.00 Trauerfeier und Bestattung

Schmidt, Helga, geb. Bloch, 84 J.

Frankfurt am Main-Westhausen

12.00 Trauerfeier und Bestattung

Lopez Castro, Antonio-Jose, 70 J.

Bad Homburg-Gonzenheim

11.00 Bestattung

Ackermann, Gabriele, 69 J.

Bad Homburg, Waldfriedhof

12.45 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung

Beer, Curt, 86 J.

Hofheim am Taunus-Wallau

11.00 Trauerfeier

Canstetter, Jürgen

Sulzbach (Taunus), Im Brühl

13.30 Trauerfeier und Bestattung

Heinz, Erika Wilhelmine, 82 J.

In Stunden der Trauer sind wir für Sie da!

seit 1936

PIETÄT SCHÜLER

Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH

In der Römerstadt 10 • 60439 Frankfurt

Heerstraße 28 • 60488 Frankfurt

Telefon: (069) 57 22 22 (Tag und Nacht)

www.pietat-schueler.de

Er hat den Kampf gegen die heimtückische Krankheit verloren und hatte doch noch viel vor in seinem Engagement für Naturschutz und Urban Gardening.

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Inge Zahn

Dirk und Anita Zahn

Catherina und Thomas Rack

Angehörige und Freunde

Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung finden am Montag, 17.07.2023, 12.45 Uhr auf dem Frankfurter Hauptfriedhof, Eckenheimer Landstraße 194 (Haltestelle U5) statt.

Statt evtl. zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende für den BUND für Umweltschutz und Naturschutz, DE43 4306 0967 8016 0847 00, Stichwort: „Trauerfall Peter Zahn“

Kondolenzadresse: Inge Zahn, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt



Begrenzt ist
das Leben,
doch unendlich
die Erinnerung.

TERMINE

Höchst
Mainfähre „Walter Kolb“: 9 bis 18 Uhr; Telefon 0178 / 288 09 08.
Stadtteilbibliothek, Michael-Stumpf-Str. 2: 13-19 Uhr; Tel.: 212 45 584.

Höchst
Hofgut Goldstein, Tränkweg 32, Tel.: 29 98 07 22 13; 10-12 Uhr Kreativgruppe; 15.30 Uhr Lesung „Frankfurter Liebespaare“.

Griesheim
Stadtteilbibliothek im Saalbau Griesheim, Schwarzerlenweg 57: 13-18 Uhr; Tel.: 212 301 90.
DRK-Kleiderladen, Alte Falterstraße 16: 10-14 Uhr.

Flohmarkt: 8-14 Uhr vor der Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301.
Suchtberatung Ev. Zentrums für Beratung: 10-13 Uhr tel. Sprechstunde unter 759 36 72 60.

Stadtbekirksvorsteherin: 17-18 Uhr Sprechstunde mit Barbara Strohmayer im östlichen Gartenpavillon des Bolongaropalastes, Bolongarost. 109 (nur n.V. Tel.: 30 69 24).

Caritas Fachdienste für Migration, Königsteiner Str. 8: 15-17.30 Uhr tel. Sprechstunde, unter 31 40 88-0.

Unterliederbach
Silobad, Hunsrückstr. 100 (Ecke Silostr.): 7-20 Uhr (19 Uhr Kassenschluss); Tel.: 27 10 89 19 00.

Seniorenrechtsbeauftragter: 18-19 Uhr Sprechstunde mit Heinz Alexander, Chattenweg 14 (nur n.V. Tel.: 30 31 76).

Nied
Büchereihaus: 17.30-18.30 Uhr in der Werner-Bockelmann-Straße 2.
Tierheim am Nieder Kirchweg (unter Schwanheimer Brücke): Tel. 3991 11.

Sindlingen
Hilfenetz Sindlingen / Zeilsheim, Albert-Blank-Str. 2: 15.30-17 Uhr; Tel.: 29 82 20 80.

Sossenheim
Stadtteilbibliothek, Alt-Sossenheim 54: 13-18 Uhr; Tel.: 212 31 159.
SOS-Familienzentrum, Alt Sossenheim 9: 10.30 Uhr Bewegungs- und Musikangebot für Eltern mit 1-3 Jahre alten Kindern, 14-16 Uhr offene Beratung, 15-16.30 Uhr Jungclub.

Schwanheim
Stadtteilbibliothek im Wilhelm-Kobelt-Haus, Alt-Schwanheim 6: 13-18 Uhr geöffnet; Tel.: 35 77 33.

Goldstein
Hofgut Goldstein, Tränkweg 32, Tel.: 29 98 07 22 13; 10-12 Uhr Kreativgruppe; 15.30 Uhr Lesung „Frankfurter Liebespaare“.

Griesheim
Stadtteilbibliothek im Saalbau Griesheim, Schwarzerlenweg 57: 13-18 Uhr; Tel.: 212 301 90.
DRK-Kleiderladen, Alte Falterstraße 16: 10-14 Uhr.

KINO

Höchst
Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. (069) 21 24-57 14: Sommerpause.

NOTDIENSTE

Bereitschaftsärztlicher Notdienst: 116 117 (ohne Vorwahl).
Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 01 80 5 60 70 11 (gebührenpflichtig).
Apotheken-Notdienst: Höchst: Albanus-Apotheke, Albanusstr. 22, Tel. 31 33 80 (ohne Gewähr).

KONTAKTE

Stadt Frankfurt: 8-18 Uhr Telefonzentrale (069) 212 - 01 und allg. Behördennummer: (069) 115 oder per E-Mail servicecenter15@stadt-frankfurt.de
FES GmbH: 0800 / 200 80 07 - 0 oder E-Mail unter services@fes-frankfurt.de
Mainova: 8-18 Uhr Tel.: (069) 800 88 00 00 69 und 24-Std.-Notdienst (Gas, Wasser und Strom) 213 - 881 10 oder E-Mail unter services@mainova.de
ABG Frankfurt: (069) 2608 -0; 17-7.30 Notdienst Tel.: (069) 24 70 57 62
Finanzamt: Mo. bis Fr. 8-18 Uhr kostenfreie Servicehotline 0800 / 522 53 35.